

Klar.text

Ausgabe 4
November 2024

Steirische
Volkspartei



Fernitz-Mellach



„Die Volkspartei Fernitz-Mellach
wünscht eine entspannte
Winterzeit!“

Investition in Sicherheit und Bildung: Der Startschuss für die Sanierung der VS Mellach ist gefallen & auch der Geh- und Radweg entlang der L312 wird verbreitert.

Seite 2

Ein Hoch auf die Frauen: Die VP Frauen in Fernitz-Mellach schaffen Raum und Zeit für Vernetzung und Austausch und leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Wohlstand.

Seite 4

Der Bauernbund Fernitz-Mellach feierte Erntedankfest und erkundete spannende Plätze in der Region beim Bauernbund-Ausflug.

Seite 5



Sanierung der VS Mellach: Startschuss gefallen!

Wie in der letzten klar.text Ausgabe berichtet, wurde die Finanzierung zur Sanierung der Volksschule Mellach in der Gemeinderatssitzung am 19. September beschlossen. Die ersten Arbeiten haben bereits begonnen. Mit der Durchführung des Projekts wurde die Firma Artivo Planung + Bauleitung GmbH beauftragt, welche in den letzten Wochen mit den ersten Vorbereitungsarbeiten begonnen hat. Eine notwendige Baukörperanalyse wurde durchgeführt, um eine solide Grundlage für die Sanierungsarbeiten zu schaffen.

Die Sanierung der Schule ist sehr umfassend und soll zum Start der Ferien durchgeführt werden. Wir sind überzeugt, dass die Modernisierung der VS Mellach den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften ein verbessertes Lern- und Arbeitsumfeld bieten wird!

Investition in Sicherheit: Geh- und Radweg wird verbreitert

Am 28. Oktober fand der Spatenstich für den Ausbau des Geh- und Radweges entlang der L312 statt. Der rund einen Kilometer lange Weg vom Spar-Markt in Fernitz bis zur Murbrücke in Kalsdorf wird zur Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer auf vier Meter verbreitert.

Mit dieser Maßnahme erfolgt ein wichtiger Schritt zur Erweiterung des Radwegenetzes innerhalb der GU-Süd-Gemeinden. Die Kosten belaufen sich auf 775.000 Euro, wovon 70 Prozent vom Land Steiermark gefördert werden. Die Fertigstellung ist für Anfang nächsten Jahres geplant.



Oktoberfest im Café Purkarthofer

Am 5. Oktober lud unser Wirtschaftsbundobmann Seppi Winkler zum traditionellen Oktoberfest in sein Café Purkarthofer ein. Zahlreiche Gäste folgten seiner Einladung und verbrachten einen unterhaltsamen Tag bei köstlicher Kulinarik am Kirchplatz in Fernitz.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war der feierliche Bieranstich, der gemeinsam vom 1. VzBgm Georg Thünauer und dem Hausherrn durchgeführt wurde. Die Menge jubelte, als das Fass angestochen wurde und das Bier in Strömen floss.

Insgesamt war es ein gelungenes Fest mit hervorragender Unterhaltung und einer wunderbaren Atmosphäre!

JVPSTMK
Fernitz-Mellach

Steirische Volkspartei
Fernitz-Mellach

GLÜHWEIN
im
Advent

KIRCHPLATZ FERNITZ | ab 16 Uhr

29.11. | 06.12. | 13.12. | 20.12.

CHARITY-AKTION.
DER GESAMTE REINERLÖS VOM GLÜHWEINSTAND AM 6.12.24 WIRD AN
BEDÜRFTIGE FAMILIEN IN FERNITZ-MELLACH GESPENDET!

Bauernmarkt FERNITZ
Jeden Freitag 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
im Zentrum von Fernitz

**Liebe Fernitz-Mellacherinnen,
liebe Fernitz-Mellacher, liebe
Kinder und Jugendliche!**

Vieles ist uns im heurigen Jahr auf Gemeindeebene gelungen und so steht der Sanierung der Volksschule Mellach nichts mehr im Wege. Bald wird es die ersten Pläne geben und der Starttermin für die Umbauarbeiten wird feststehen. Die PV Anlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden sind installiert, die Hangwasserbecken sind aktiv und der Spatenstich für den Ausbau des Radweges zwischen Fernitz-Mellach und Kalsdorf ist erfolgt. Ein eigener Gemeindeverband für die Errichtung eines Abfallwirtschaftszentrums für die gesamte Region GU-Süd wurde gegründet und in absehbarer Zeit soll dieses auch im Gemeindegebiet von Raaba-Grambach errichtet werden.

Das Superwahljahr 2024 neigt sich dem Ende zu und wir stehen kurz vor der steirischen Land-

tagswahl. Einer Wahl, die für uns Steirerinnen und Steirer eine Richtungsentscheidung bedeutet. Soll der konstruktive Weg unter Landeshauptmann Christopher Drexler und seinem Team weitergegangen werden, oder gibt es wie auf Bundesebene eine Verschiebung der Kräfte. Unsere Landesrätinnen und Landesräte haben in den vergangenen Jahren sehr viel für uns geleistet – und sie haben noch sehr viel mehr geplant.

Bitte nehmt euer Wahlrecht ernst und geht zur Landtagswahl am 24. November. Gebt eure Stimme dieses Mal Landeshauptmann Christopher Drexler und unseren beiden Landesrätinnen aus Graz-Umgebung Simone Schmiedtbauer und Barbara Eibinger-Miedl, damit wir auch weiterhin ein offenes Ohr für unsere Anliegen finden und auch in den kommenden Jahren den Rückhalt auf Landesebene haben, den wir gewöhnt sind.



Ich wünsche Euch und Euren Familien einen schönen restlichen Herbst und viel Zuversicht auf das was uns in Zukunft erwarten wird – denn nach der Wahl ist bekanntlich vor der Wahl – und am 23. März 2025 schreiten wir voraussichtlich zur Gemeinderatswahl, wo die nächste Richtungsentscheidung – diesmal für unser schönes Fernitz-Mellach – ansteht.

*Mit thünamischen Grüßen,
euer Georg Thünauer
OPO und 1. VizeBgm von Fernitz-Mellach*



Liebe Fernitz-MellacherInnen,
die wohl wichtigste und vorletzte Wahl des Jahres ist geschlagen. Wie bereits in vielen Umfragen prognostiziert, konnte die österreichische Volkspartei nur einen knappen zweiten Platz einfahren. Nachdem mit dem erstplatzierten FPÖ-Spitzenkandidaten Herbert Kickl keine Partei koalieren möchte, wurde Karl Nehammer vom Bundespräsident Alexander Van der Bellen mit der

Regierungsbildung beauftragt – vieler Hinsicht verständlich!

Ich weiß nicht, wie Sie darüber denken – aber im Grunde ist es so, als ob Ihr Nachbar Sie seit Jahren Tag ein Tag aus über den Gartenzaun hinweg beleidigt, und Sie dann eines Tages zum Grillen einlädt und vorschlägt, zusammen mit der Familie nach Mallorca (oder vielleicht sogar nach Ibiza) zu verreisen.

Politisch ließ diese Entscheidung die Wogen hochgehen. Bei der steirischen Volkspartei fürchtet man nun, dass Protestwähler am 24. November bei der Landtagswahl durch das Handeln des Bundespräsidenten die Freiheitlichen noch stärker machen könnten. „Es sei unverantwortlich, Herbert Kickl so schnell aus der Verantwortung und in die Märtyrer-Rolle und ins Schmolllwinkerl zu entlassen“, so Landeshauptmann Christopher Drexler.

Ein vergleichbares Szenario könnte sich bei der Gemeinderatswahl im Frühjahr 2025 abzeichnen. Versäumnisse könnten damit gerechtfertigt werden, dass unter äußerst schwierigen Bedingungen gearbeitet wurde oder dass andere Fraktionen, wie die VP Fernitz-Mellach, die Handlungsfähigkeit erheblich eingeschränkt haben – was beides nicht stimmt! Es bleibt abzuwarten, wie die Bevölkerung auf diese Argumente reagieren wird.

Genießt die traumhaften Herbsttage in der malerischen Natur rund um Fernitz-Mellach – die Schönheit dieser Jahreszeit lädt dazu ein, jeden Moment in vollen Zügen zu genießen!

*Mario Krisper,
Gemeinderat und gf. OPO*

Wir Frauen...



Es ist mal an der Zeit, über uns Frauen zu reden. Warum ist es für uns so wichtig, uns mit anderen Frauen zu vernetzen? In Österreich – wie auch in vielen anderen Ländern – macht es aus vielen Gründen großen Sinn, Teil einer Frauenbewegung zu sein.

Frauenbewegungen setzen sich für Gleichstellung, Chancengleichheit und die Wahrung der Frauenrechte ein. Sie tragen dazu bei, das Bewusstsein der Gesellschaft für geschlechtsspezifische Diskriminierungen zu schärfen und zu einem Umdenken anzuregen. Themen wie Gewalt gegen Frauen und faire Repräsentation in Medien und Politik erhalten so mehr Aufmerksamkeit und führen zu gesellschaftlichen Veränderungen. Frauenbewegungen fördern das Empowerment von Frauen und Mädchen und stärken sie in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Unabhängigkeit. Netzwerke fördern den Erfahrungsaustausch und helfen Frauen, sich gegenseitig zu unterstützen und beruflich wie privat zu wachsen.

Wir Frauen in Fernitz-Mellach versuchen nicht nur mit Veranstaltungen und Aktionen unsere Frauen zu „bewegen“ – wir möchten auch generell Raum und Zeit für alle Frauen schaffen: um sich auszutauschen und sich zu unterstützen. Es geht um die Empathie und die Verantwortung von uns Frauen, für die Gemeinschaft einzustehen und einen Beitrag zum sozialen Wohlstand zu leisten.

Die VP Frauen sind gut in die Strukturen der ÖVP integriert, sie haben dadurch Zugang zu wichtigen Entscheidungsträgern und können politische Maßnahmen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene aktiv mitgestalten.

Auch, wenn wir unseren Fokus nicht in der Politik sehen, sondern der Frau in Fernitz-Mellach Raum und Zeit für sich selbst geben möchten, haben wir mit den VP Frauen auf Landes- und Bundesebene einen guten Partner, der uns bei unserem Vorhaben unterstützt und uns die Möglichkeit bietet, uns auch über die Gemeinden hinaus für die Frau einzusetzen.

Wir freuen uns auf weitere Momente mit dir und Ihnen und wünschen einen wunderschönen Herbst.

Der Vorstand der
VP Frauen Fernitz-Mellach

Graz-Umgebung ein starker Bezirk!

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Steirischen Volkspartei aus dem Bezirk Graz-Umgebung bitten herzlich um Ihr Vertrauen:



Barbara
Eibinger-Miedl



Simone
Schmiedtbauer



Johannes
Wieser



Antonia
Herunter



Josef
Birnstingl



Heike
Sommer



Tanja
Venier



Anneliese
Kollegger-Steger



Helene
Ruhmer



Alexander
Maierwieser



Raffael
Tropper



Gerhild
Langmann



Christine
Papst-Kern



Lukas
Tödling



Ernst
Gödl

(c) Michaela Lorber

Arbeiten für Graz-Umgebung. Auf gut steirisch.

Infrastruktur sinnvoll erweitern

Verkehr ist ein zentrales Thema im Bezirk. Neben dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs wollen wir vor allem neue Park&Ride-Anlagen am Grazer Stadtrand, eine Haltestelle der Koralmbahn am Flughafen Graz und den Ausbau der dritten Spur der A9 forcieren.

Eigentum ermöglichen

Gerade junge Menschen brauchen im Hinblick auf Eigentum eine Perspektive. Mit der steirischen Wohnraumoffensive wollen wir gezielt junge Familien dabei unterstützen, sich in Graz-Umgebung ihr Eigenheim zu verwirklichen. Die Sanierung bestehender Gebäude und lebendige Ortskerne stehen dabei im Vordergrund.

Ein Paradies für Kinder

Schon jetzt ist Graz-Umgebung einer der kinderreichsten Bezirke des Landes. Wir wollen den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen in Krippen und Kindergärten sowie von Ganztageschulen weiter vorantreiben.

Vereine und Ehrenamt stärken

Graz-Umgebung ist städtisch und ländlich zugleich. Einsatzorganisationen, Vereine und das Ehrenamt sorgen für steirische Werte und ein gutes Miteinander. Wir wollen sie dabei bestmöglich unterstützen.

Der Bauernbund Fernitz-Mellach im Oktober

Am ersten Oktoberwochenende feierten wir in der Gemeinde das Erntedankfest. Zu diesem Anlass trafen wir uns am Samstag, um gemeinsam eine wunderschöne Erntedank-Krone zu binden. Aus verschiedenen Getreidesorten und Feldfrüchten der Region entstand ein kunstvolles Werk.



Am Sonntag wurde die Krone von unseren Vorstandsmitgliedern feierlich zum Altar getragen. Im Anschluss an die Messe fand eine gesellige Zusammenkunft mit Wein, Säften, Brot und Äpfeln statt.

Am Sonntag, dem 13. Oktober fand der allseits beliebte Bauernbundausflug statt.



Erster Stopp: Weitendorf – der Steinbruch von Heimo Ecker-Eckhofen. Wir erhielten Ein-

blick in Geschichte des Steinbruchs und durften auch selbst Fossilien aus dem Gestein „klopfen“.



Zweiter Halt war das Schloss Spielfeld. Nach kleiner Stärkungspause gab uns Heimo auch viele interessante Infos über das Schloss, das wir dann auch selbst erkunden durften.

Der vorletzte Halt brachte uns zu den Römerhöhlen in Aflenz, wo Heimo uns durch die unterirdischen Gänge führte.

Der letzte Halt war beim Buschenschank Heike Skoff in Gamlitz. Hier ließen wir den Tag Revue passieren und genossen dieses kulinarische Highlight.

Vielen Dank an Heimo Ecker-Eckhofen für deine Zeit und dass du uns diesen Ausflug ermöglicht hast. Ebenso gilt ein großes Dankeschön an den gesamten Vorstand unter Obmann Georg Thünauer, für die reibungslose Organisation.

Wieder 5 Floras für unsere Gemeinde!



Am 5. September fand die Siegerehrung zum 65. Landesblumenschmuckbewerb in Laßnitzhöhe statt. Unsere Gemeinde durfte in der Kategorie „Schönstes Dorf“ erneut 5 Floras mit nach Hause nehmen!

Dank gilt an dieser Stelle allen Gemeindebediensteten, die durch ihr besonderes Engagement erneut diesen Preis ihr Eigen nennen dürfen.

BRAUCHEN SIE

HILFE?

WERBEMITTEL & PROSPEKT
VERTEILUNG
**HAUS-
MEISTER
DIENSTE**
GRÜN- &
RASEN
PFLEGE
RAUMPFLEGE

DM

— DIENSTLEISTUNGEN MAITZ —

ING. STEFAN MAITZ

Grazerstraße 88 | A-8072 Fernitz-Mellach
stefan.maitz@gmail.com | 0677/619 814 62

Ihr Dienstleister in Fernitz-Mellach!



Landeshauptmann Christopher Drexler im Gespräch über's Anpacken, was Leistung heute noch wert ist und die steirische „Hausordnung“.

Herr Landeshauptmann, am 24. November wird in der Steiermark gewählt. Was ist Ihre Vision für die Zukunft der Steiermark?

Die Steiermark ist das größte Chancenland Österreichs. Wir wollen die Potenziale, die hier liegen, bestmöglich nutzen. Ich will eine kräftige Vorwärtsbewegung für unser Land erzeugen, die den dynamischen Ballungsraum Graz genauso wie die ländlichen Regionen der Steiermark umfasst und uns in einer gemeinsamen Vorwärtsbewegung an die Spitze führt.

Die Steiermark ist bekannt für die gute Zusammenarbeit in der Landesregierung. Ist diese vom Wahlkampf gefährdet?

Ich will, dass in unserem Land weiter das Miteinander zählt. Dazu gehört es, den steirischen Weg der Zusammenarbeit für die Steierinnen und Steirer weiter fort-

zusetzen. Denn so eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit wie bei uns in der Steiermark, gibt es nirgends anders. In der Landesregierung, aber auch in einem respektvollen Umgang mit der Opposition. Verlässlichkeit, Stabilität und unaufgeregtes Arbeiten über Parteigrenzen hinweg. Gemeinsam mit meinem Team werden wir bis zum letzten Tag der Legislaturperiode für die Steierinnen und Steirer arbeiten. Denn unsere Regierung steht für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Interesse der Steierinnen und Steirer. An diesem steirischen Klima halten wir fest und treten auf respektvolle Art und Weise in einen Wettbewerb der besten Ideen.

Was ist aus Ihrer Sicht wichtig für ein harmonisches Zusammenleben in der Gesellschaft?

Sicherheit ist die Basis für ein gutes Miteinander. Das

meint Sicherheit in der Gesundheitsversorgung, Sicherheit in der Lebensmittelversorgung und Sicherheit in unserer Energieversorgung. Dafür braucht es eine starke Polizei, unser Bundesheer und die großartigen Freiwilligen Feuerwehren in unserer Steiermark. Sicherheit hat aber auch mit illegaler Migration und mangelnder Integration zu tun. Wer bei uns leben will, hat ohne Wenn und Aber unsere Rechtsordnung, unsere Demokratie und unsere Werte zu akzeptieren. Denn diese Werte sind auch unsere Hausordnung. Auf gut steirisch: Klare Kante für unsere Werte & mehr Sicherheit!

Sie haben die steirischen Werte angesprochen. Um welche geht es da im alltäglichen Leben?

Es geht darum, Grundregeln des menschlichen Zusammenlebens zu beachten: Grüß Gott, Auf Wiedersehen, Bitte und Danke, ein respektvoller Umgang ist mir wichtig. Und Werte wie Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit sowie Gleichberechtigung von Mann und Frau sind für mich einfach nicht verhandelbar. Wer das nicht akzeptiert, kann kein Teil unserer Gesellschaft sein – und erst recht kein österreichischer Staatsbürger.

Wer soll österreichischer Staatsbürger werden dürfen?

Wir müssen mit der Staatsbürgerschaft sorgsam umgehen. Nur wer sich wirklich integriert hat, wer zu unseren Werten steht und sie verinnerlicht hat, darf österreichischer Staatsbürger

Auf gut steirisch:

Klare Kante

für unsere steirischen Werte

werden. Da braucht es dringend strengere Regeln! Denn Staatsbürger wird man am Ende eines gelungenen Integrationsprozesses – nicht mittendrin und nicht am Anfang!

Viele Menschen haben aktuell das Gefühl, dass Leistung nichts mehr wert ist. Wie kann man gegensteuern?

Wer mehr leistet, soll sich auch mehr leisten können – als Arbeitnehmer genauso wie als Unternehmer. Daher weg mit Steuern auf Überstunden oder auf Arbeit in der Pension. Klar ist aber auch: Wer arbeiten kann, hat einen fairen Beitrag zu unserer solidarischen Gesellschaft zu leisten. Unser Anspruch ist ein Sozialsystem für jene, die nicht können, und nicht für jene, die nicht wollen. Der Unterschied zwischen einem Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Sozialleistungen muss deutlich größer werden. Bei Zuwanderern muss es begrenzte Sach- statt Geldleistungen geben – denn das Sozialsystem ist in erster Linie für diejenigen da, die auch einen Beitrag geleistet haben und leisten wollen.

Die heimische Wirtschaft ist aktuell mit großen Herausforderungen konfrontiert. Diese führen zu Firmenkonkursen, Mitarbeiterabbau und damit zu

steigender Arbeitslosigkeit. Ist der Wirtschaftsstandort Steiermark gefährdet?

Das alles sind keine allein steirischen Phänomene, aber Entwicklungen, denen wir als Landesregierung größte Aufmerksamkeit widmen. Hier braucht es eine verlässliche Politik. Denn wir wollen unser Möglichstes tun, einen Beitrag zu einer Trendumkehr zu leisten. Ich habe bereits mehrfach betont und wir legen in unserer politischen Arbeit auch größten Wert darauf, dass wir an der Wettbewerbsfähigkeit arbeiten. Das gilt für Europa, für Österreich aber natürlich auch für uns in der Steiermark. Nur mit einem starken Wirtschaftsstandort gibt es sichere Arbeitsplätze und Wohlstand. Deshalb weniger Bürokratie, schnellere Verfahren und bessere Infrastruktur. Vom A9 Ausbau bis zum Koralmbahn Halt beim Flughafen: Wir stehen für eine Verkehrspolitik mit Vernunft. Wenn es schlechter

läuft unterstützen wir Arbeitgeber und Arbeitnehmer um wieder Schwung zu holen.

Die steigenden Lebenshaltungskosten treffen viele Steirerinnen und Steirer. Was kann die Politik tun?

Wir kämpfen für ein leistbares Leben! Die Teuerungen müssen abgedeckt werden. Durch unsere große Wohnraumoffensive beispielsweise schaffen wir neue, leistbare Wohnungen, damit junge Menschen wieder Eigentum erwerben können. Zudem entlasten wir mit Heiz- und Mietkostenzuschüssen jene, die es brauchen.

Die Bildung und Betreuung der jüngsten Steirerinnen und Steirer ist zentral. Unlängst waren Sie bei der Eröffnung eines neuen Kindergartens dabei. Passiert hier in der Steiermark genug?

Kinderbildung und -betreuung haben für mich als Vater von vier Kindern oberste Prio-

rität! Sozial gestaffelte Tarife schaffen finanzielle Entlastung und kleinere Gruppen sorgen für eine bessere Qualität. Der Ausbau der Einrichtungen läuft auf Hochtouren, damit jedes Kind den Platz bekommt, den es braucht. Der nächste Schritt muss die finanzielle Entlastung unserer Familien sein, denn hier wird der Grundstein für die Zukunft gelegt!

Abschlussfrage: Worin liegen die größten Stärken der Steiermark?

Die größten Stärken der Steiermark sind die Steirerinnen und Steirer: Wir sind traditionsverbunden und gleichzeitig hochgradig innovativ. Wir sind bereit, unkonventionelle Lösungen zu finden. Es begeistert mich immer wieder aufs Neue, wenn ich sehe, was wir in der Steiermark – von unseren herausragenden Unternehmen bis zum ehrenamtlichen Anpacken in Vereinen – tagtäglich leisten.

Landeshauptmann Drexler:

„Ich will, dass das
Miteinander zählt.“





**Heiteres aus Fernitz-Mellach –
aus dem Leben des Hr. Gustl**

Langsom wird's ernst!

Heuern scho zum dritt`n Mol, I muss mich entscheiden bei der Wohl. Da Drexler tritt zur Wahl nun an, mit klorem Ziel und festem Plan. Mit deim Kreuzerl am Papier ganz klein, kann unser Land noch besser sein!

Gebaut und gegrob`n wird im ganzn Ort, da magst du wirklich net mehr fort! Viel Klumpert steht herum, doch keiner weiß warum? Kaum is die Straße glott und fein, muss scho wieder a Baustell sein. Es braucht mehr als nur Glonz und Schein, um wirkli erfolgreich zu sein!

Am Gemeindedoch a Photovoltaik – oh wie fein, oder trügt nur da Schein? Die Sonne scheint, der Strom kann fließen, doch da Anschluss könnte alles noch vermiesen. Seit Wochen sie fix fertig

steht – sie bis heut aber noch immer net geht!

Jo, die Onlinekanäle der Gemeinde sind stumm – ka Informationen mehr, des is wirkli dumm. Auf der Homepage imma nur a Gesicht zum seh`n – des soll erst amol jemand verstehe`n! Er lächelt von jeda Seit`n, jeder Wand - als wär er der Star im ganzen Land!

Bold is es so weit, wir werd`n sehn – wer donn die Wohl bes-treit geht. Vom alten Team keiner mehr zu sehn – ich kann`s ehrlich g´sogt a verstehn. Doch eines des is heit schon kloa – für an Auntritt braucht ma noch immer mehr wie ZWOA!

„Genießt´s die goldenen Herbst-toge! Bleibt's g'sund, eia Herr Gustl!“

TC Versicherungsagentur **TRUMMER**

8072 Fernitz-Mellach, Schulgasse 1

☎ 03135 577 58 0 ✉ office@wirversichern.at

Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

helvetia

Europäische
Reiseversicherung

Dialog:
Lebensversicherungs-AG

VAV
VERSICHERUNGEN



e
MERKUR
DIE VORSICHERUNG.



Z
ZURICH

www.wirversichern.at

GISA-Zahl: 19978635